



**Ausgabe 2015**

Informationen  
für Mitglieder  
und Freunde der  
Tennisabteilung

# Tennis Journal



## Was wurde eigentlich aus ...

... das fragen sich durchaus einige aus unserem „alten“ Turnierteam, die viele Jahre das sportliche Geschehen am Rande des internationalen Jugendturniers begleitet und betreut haben. Dazu zählt insbesondere Reinhold Kast, der über viele Jahre an vorderster Front der Turnierleitung zu finden war, aber auch den Damen „hinter den Kulissen“ waren all die Namen und Gesichter ein Begriff. Und so kam es, dass man sich auch Jahre später noch an den einen oder anderen Namen erinnerte und sich manchmal in einem Blitztelefonat gegenseitig informierte: „... Pass auf, da kommt gerade der ... im Fernsehen“. Über manchen Prominenten haben wir in der Vergangenheit schon berichtet, aber bei weitem nicht über alle, die bei unserem internationalen Jugendturnier mit den ersten Schritten starteten und anschließend eine sportliche Karriere auf der ATP-Tour machten.

Einer davon ist Andrea (Andreas) Seppi, der unser Turnier Mitte der 1990er Jahre mit der italienischen Mannschaft besuchte. Im Gedächtnis haften blieb uns sein Name deswegen, weil man als nicht der italienischen Sprache mächtige Person „Andrea“ gerne als weiblich einstuft. Bei Dagmar Herrmann war das nicht der Fall, italienisch war (und ist) ihr Spezialgebiet und entsprechend belagert war sie immer von den italienischen Teams. Der „kleine Seppi“ brauchte ihre Sprachkenntnisse jedoch nicht, wurde er doch im Jahr 1984 in Bozen geboren und war muttersprachlich deutsch. Seit 2002 ist er auf der ATP-Tour dabei und hat eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung hinter sich. Aktuell ist er die Nr. 33 im ATP-Ranking, er stand aber auch schon auf Nr. 25 und hat bereits einige der Größten des Tennissports geschlagen.

Dass es irgendwann auch ein deutscher Spieler schafft, in ähnlich große

*Daniel Masur –  
mittlerweile  
zumeist unterwegs  
auf internationalen  
Turnieren*



Fußstapfen zu treten, diese Hoffnung geben wir nicht auf. Durch Zufall ist uns ein Artikel in die Hände gefallen unter dem Titel „Ich bin jetzt ein anderer Spieler“. Bereits 2012 haben wir ausführlich über Daniel Masur berichtet, der im Jahr 2008 bei unserem „LBS Cup Tennis: Müller Junior Cup“ eine Wildcard bekam, diese mit dem Turniersieg in U14 krönte und danach von seinem Verein, dem Mindener TK, dem Landesverband und später vom DTB kontinuierlich gefördert wurde. Ende 2014 krönte er sich (vor unserer Haustüre) in Biberach mit der deutschen Vizemeisterschaft bei den Herren und

nach erfolgreich bestandem Abitur stieg er in den internationalen Turnierbetrieb ein. Er kletterte auf der Weltrangliste inzwischen von Platz 1086 auf Platz 472. Sein nächstes Ziel ist ein Platz unter 300 – aber sein wirkliches Ziel ist ein Spitzenplatz auf dem ATP-Ranking. Daniel Masur weiß, dass er Schritt für Schritt zu gehen hat und wir wünschen ihm, dass wir immer wieder von ihm hören und seine sportlichen Erfolge für das nötige Selbstvertrauen für weitere Spitzenergebnisse sorgen.

epi

*„Ich bin jetzt ein  
anderer Spieler“ –  
die Turnier-  
teilnahme beim LBS  
Müller Cup liegt  
nun schon  
annähernd sieben  
Jahre zurück*

